

## Typisch schweizerisch?!



Séverine Huwyler  
(18), Baar

Der Zug hat bereits sechs Minuten Verspätung!», sage ich genervt zu meiner kanadischen Freundin. Wir stehen auf dem Perron in Venedig und warten auf unseren Anschluss Richtung Mailand. «Du bist so eine typische Schweizerin», meint sie und rollt belustigt die Augen. «Ich meine doch nur», fange ich an. Dann halte ich inne. Bin ich wirklich so eine typische Schweizerin?

### U 20

Zusammen waren wir auf einer Reise durch Europa. Dabei wurden mir unsere kulturellen Unterschiede erst richtig bewusst. Für mich ist klar: Züge müssen pünktlich sein, Warteschlangen kurz, Hotels und sanitäre Einrichtungen sauber. Meine Freundin aus Übersee sieht das Ganze ein wenig entspannter. Planen wir beispielsweise, das Hostel um neun Uhr morgens zu verlassen, konnte ich sicher sein, dass meine Freundin dann erst unter die Dusche sprang. Meistens verliessen wir das Hostel dann halt erst um halb zehn. War ja «nur» eine halbe Stunde später.

Zu Hause rege ich mich immer über diese schweizerische Spiessig- und Pingeligkeit auf. Immer muss alles perfekt, sauber und durchorganisiert sein. Spontanität und Geduld gehören nicht unbedingt zu unseren Stärken. Nicht selten bezeichne ich die Menschen, welche schon bei einer zweiminütigen Verspätung in Panik ausbrechen, als Bünzlis. Doch wieso rege ich mich im Ausland plötzlich auch über eine Verspätung auf? Steckt dieses typische schweizerische Pünktlichkeits-syndrom etwa auch in mir?

Schon speziell, dass ich diese typischen Schweizer Eigenschaften an mir selbst erst im Ausland erkenne! Oder bin ich etwa genau gleich wie meine Landsleute, merke dies aber erst, wenn die um mich herum eben nicht typische Bünzlis sind? Sicherlich werde ich nie so gelassen auf eine Zugverspätung reagieren wie meine Freundin. Doch ist es wirklich so schlimm, eine typische Schweizerin zu sein? Oder hat es vielleicht sogar etwas Gutes?

Mit 20-minütiger Verspätung ist der Zug dann doch noch eingetroffen. 20 Minuten, in denen meine Freundin entspannt blieb; ich hingegen nicht.

#### HINWEIS

In der Kolumne «U 20» äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.